

Dank Brunnen-App und Trinkflasche weniger Blötterliwasser kaufen

Sechs Schüler der Kantonsschule Hottingen in Zürich gründeten das Start-up «Watura». Einer davon ist Rex Gerardu aus Kuesnacht, der bei der Entwicklung einer designstarken und wiederverwendbaren Glasflasche mithilft. Das Start-up verfolgt das Ziel, den PET-Verbrauch zu vermindern und den Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen.

Das Projekt «Watura» entstand in Verbindung mit einem Schulfach, wobei der Firmenname das englische Wort «Water» und das lateinische Wort «Natura» vereint. Die jungen Unternehmer wollen etwas bewirken und garantieren mit ihrem nachhaltigen Unternehmen Zugang zu sauberem Wasser immer und überall. Dieser Zugang wird durch einen QR-Code auf der Rückseite jeder Watura-Flasche ermöglicht. Dieser greift direkt auf die weltweite Brunnenkarte zu und verweist somit auf trinkbare Wasserquellen in der Nähe.

Zur Erweiterung des Sortiments wird ab 2021 der von der ETH entwickelte «DrinkPure»-Filter eingeführt, der wie die Glasflaschen im «Watura»-Online-Shop erhältlich sein wird. Zudem können die Glasflaschen personalisiert oder Schutzhüllen aus Filz in verschiedenen Farben dazu bestellt werden.

Die Gymischüler haben die Vision, der Wasserknappheit entgegenzuwirken und möglichst vielen Menschen sauberes Wasser zu ermöglichen. Daher werden beim Verkauf einer Glasflasche drei Franken des Erlöses an Sambia und



Diese wiederverwendbaren Trinkflaschen gibt es samt Filz-Schutzhülle im Watura-Online-Shop.



Wasser ist das zentrale Element des Start-Ups und widerspiegelt sich im Namen sowie im Logo.

Mosambik in Ostafrika spendet, um dort den Bau von sauberen Wasserleitungen zu unterstützen. Dabei kooperieren sie mit der Non-Profit-Organisation «Wasser für Wasser». Die Organisation engagiert sich für den sicheren Zugang zu Trinkwasser sowie

sanitären Anlagen für alle und verfolgt somit eine ähnliche Vision wie «Watura».

Winona Rohner

Hier geht es zur Webseite und zum Online-Shop: www.watura.ch